



Drucksache: 077/2013

Bezug: DS 080/2012

Datum: 10.09.2013

Beratungsfolge:

Ausschuss für Umwelt, Bauwesen und Verkehr	Kenntnisnahme	23.09.2013	öffentlich
--	---------------	------------	------------

Tagesordnungspunkt:

Unterbringung des Kreismedienzentrums in der neuen "Städtischen Bibliothek Heidenheim"

Sachverhalt / Problem	Realisierungswettbewerb Städtische Bibliothek Heidenheim - Sachstandsbericht
Ziel	Räumliche und inhaltliche Kooperation des Kreismedienzentrums mit der Stadtbibliothek
Finanzielle Auswirkungen	
<input checked="" type="checkbox"/> ja Betrag in EUR:	Jährliche Mietkosten
<input type="checkbox"/> nein	
Im Haushaltsplan vorgesehen	
<input checked="" type="checkbox"/> ja THH/Produktgruppe:	3 / 215004 - Kreismedienzentrum ab 2016
<input type="checkbox"/> nein Finanzierung:	
Zeitraumen für Realisierung	2015/2016

Dietrich / Sinzel	Fuchs	Fuchs	
Sachbearbeitung / Fachbereichsleitung	Dezernats- bzw. Eigenbetriebsleitung	Dezernatsleitung 1 (bei finanziellen Auswirkungen, ausgenommen Eigenbetriebe)	Landrat

Beschlussvorschlag:

Vom derzeitigen Sachstand des Projekts „Städtische Bibliothek Heidenheim“ und der gemeinsamen Unterbringung mit dem Kreismedienzentrum wird Kenntnis genommen.

Sachverhalt:**Ausgangslage**

Das Kreismedienzentrum ist seit dem Jahr 2006 im Verwaltungsgebäude an der Brenzstraße 30 (ehemaliges KSK Gebäude) untergebracht. Der Mietvertrag des Landkreises mit der Kreissparkasse läuft noch bis Juni 2014. Bis dahin soll der Erweiterungsbau des Landratsamtes an der Felsenstraße fertig gestellt sein und die Fachbereiche aus der Brenzstraße werden dorthin umziehen. Für das Kreismedienzentrum muss eine neue Unterbringung gefunden werden. Eine Möglichkeit stellt die Unterbringung des Kreismedienzentrums zusammen mit der Stadtbibliothek im geplanten Neubau dar. Der Landkreis wurde daher am Projekt der Stadt Heidenheim zur neuen „Städtischen Bibliothek Heidenheim“ aktiv beteiligt.

Raumbedarf

In der Brenzstraße 30 stehen dem Kreismedienzentrum derzeit insgesamt 620 qm an Flächen zur Verfügung, davon ca. 405 qm in der ehemaligen Schalterhalle im Erdgeschoss. Für den Bedarf im Raumprogramm für die neue „Städtische Bibliothek Heidenheim“ wurden diese Flächen überarbeitet, optimiert und auf 390 qm reduziert.

Im Raumprogramm der neuen „Städtische Bibliothek Heidenheim“ sind die Bibliothek, das Kreismedienzentrum, die Verwaltung für die Historischen Museen und das Stadtarchiv enthalten. Vorgesehen ist ein gemeinsamer Eingangsbereich, eine Cafeteria und ein Veranstaltungsbereich für ca. 150 Personen. Die Räume für die Präsentation bzw. den Verleih von Medien sind für die Bibliothek und das Kreismedienzentrum weiterhin getrennt. Für das Kreismedienzentrum ist hier eine Nutzfläche von ca. 280 qm mit eigenem Zugang vorgesehen. Die Seminarräume für Schulung und Kommunikation und die Medien- und Videowerkstatt können von der Bibliothek und dem Kreismedienzentrum gemeinsam genutzt werden. Für diese Räume ist eine Nutzfläche von 170 qm eingeplant.

Der Landkreis könnte die Flächen für das Kreismedienzentrum in der neuen „Städtischen Bibliothek Heidenheim“ anmieten. Wie hoch die Mietkosten sein werden, lässt sich derzeit noch nicht beziffern.

Inhaltliche Synergien

Die Kunden des Kreismedienzentrums im Bereich des Medienverleihs bestehen zu 90 % aus in der Erziehung tätigen Personen und zu 10% aus Privatpersonen. Im Bereich des Geräteverleihs besteht die Nutzergruppe zu 70% aus Vereinen, kirchliche und öffentliche Einrichtungen, Firmen, Behörden und Privatpersonen und zu 30 % aus öffentlichen und privaten Schulen. Das Kreismedienzentrum möchte sich jedoch stärker den Privatpersonen öffnen. Durch eine räumliche Verbindung mit der Stadtbibliothek, deren Nutzer zu fast 100% aus Privatpersonen jeden Alters und aller Schichten besteht, kann dieser Personenkreis für das Kreismedienzentrum geworben werden.

Das Angebot des Kreismedienzentrums umfasst zum einen Lernmedien für den Unterricht sowie Sachfilme und Spielfilme mit VÖ-Rechten und zum anderen die Geräteausleihe. Die Stadtbibliothek bietet in erster Linie Bücher an sowie die sogenannten Nonbooks (Spiele, Kunstwerke, CDs, CD-ROMs, DVDs, Lernmedien, Nintendo, Wii und Hörbücher). Durch dieses breite Spektrum an unterschiedlichen Medien steht für die Nutzer ein sich optimal ergänzendes Angebot unter einem Dach zur Verfügung.

Synergien werden in der gemeinsamen Nutzung von Schulungsräumen, der Multimedia-Werkstatt und der Durchführung von gemeinsamen Veranstaltungen gesehen. Eine gemeinsame 24-Stunden Außenrückgabe erhöht außerdem den Service für die Kunden.

Beide Einrichtungen profitieren davon, die jeweiligen Kunden des anderen für sich zu gewinnen. Ziel ist es für beide Einrichtungen die Nutzerfrequenz zu erhöhen und dadurch den Bekanntheitsgrad zu steigern.

Realisierungswettbewerb

Die Stadt Heidenheim lobte im Januar 2013 einen Realisierungswettbewerb aus, der europaweit ausgeschrieben wurde. Ziel des Wettbewerbs ist die Errichtung eines Neubaus auf dem ehemaligen Gefängnisareal in der Innenstadt. In diesem soll die Städtische Bibliothek mit Verwaltung, die Verwaltung der Historischen Museen, das Stadtarchiv und das Kreismedienzentrum des Landkreises Heidenheim untergebracht werden.

Mitarbeiter des Landkreises waren als Vorprüfer und Preisrichter in den Wettbewerb integriert. Als Gewinner konnte sich die Bergergemeinschaft Architekt Max Dudler, Stadtplaner Conradi Bockhorst und Innenarchitektin Christa Fischer, Berlin durchsetzen. Das Architekturbüro Max Dudler hat bereits mehrere Bibliotheken in Deutschland gebaut (Diözesanbibliothek Münster, die Folkwang Bibliothek Essen, Zentralbibliothek der Humboldt-Universität als größte Freihand-Bibliothek Deutschlands Berlin). Jüngster öffentlicher Bau des Büros ist die Stadthalle in Reutlingen.

Siegerentwurf



Der Siegerentwurf ist ein 3-geschossiger, langgestreckter Bau entlang der Helmut-Bornefeld-Straße. Die Außenfassade wird mit hellen Backsteinen verkleidet. Der Eingänge zur Bibliothek und zum Kreismedienzentrum befinden sich im Osten, davor wird ein länglicher Platz mit Promenade angelegt.

Die Vorgaben des Kreismedienzentrums zu Funktionen und Nutzungsbereichen wurden im Siegerentwurf erfüllt. Wichtig ist die Lage im Erdgeschoss für die Anlieferung und Abholung der Geräte. Die gemeinsam genutzte Medienwerkstatt und die Schulungsräume liegen etwas vom Kreismedienzentrum entfernt, sind jedoch gut erreichbar.

Die Pläne zur Lage des Kreismedienzentrums werden in der Sitzung vorgestellt.

Die Stadt Heidenheim ist im Moment dabei das Gefängnisareal zu erwerben. Die Vergabe der Abbrucharbeiten wird derzeit vorbereitet. Der Abbruch soll dann voraussichtlich im Januar bis April 2014 erfolgen. Die Bauarbeiten könnten ab Herbst 2014 beginnen und werden rund eineinhalb bis zwei Jahre dauern.

Die Verwaltung wird den Ausschuss für Umwelt, Bauwesen und Verkehr weiter über die Entwicklungen im Projekt informieren.